|  |  |
| --- | --- |
|  | Beschreibung: BW55_GR_sw_weissMINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT |
|  |  |
| Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-WürttembergPostfach 10 34 42 ⬩ 70029 Stuttgart |  |
| Schulleitungen der öffentlichen Schulenin Baden-Württembergüber die Regierungspräsidien |  Stuttgart 31. Januar 2020 Durchwahl 0711 279-2792 Telefax 0711 279-2795 Name Tilman Herzel Gebäude Thouretstr. 6 (Postquartier) Aktenzeichen 22-6860.0/1109 (Bitte bei Antwort angeben) |

\_\_

**Eislaufen in der Schule**

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,

vor allem in der Winterzeit kommen immer wieder Anfragen zum Eislaufen im Sportunterricht, im außerunterrichtlichen Schulsport oder bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen auf.

Nach Rücksprache mit der Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) hat sich gezeigt, dass Unfälle im Wintersport relativ selten sind, in der Regel aber vergleichsweise schwere Verletzungen nach sich ziehen. Die Verletzungsursachen beim Eislaufen sind laut Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) vor allem

* mangelndes Fahrkönnen,
* unzureichende Vorbereitung,
* überfüllte Eisflächen,
* unzureichende Kleidung (Handschuhe) und
* fehlende Schutzausrüstung.

Dabei sind Stürze auf dem Eis die Ursache von rund 80 Prozent der Verletzungen wie Platzwunden am Kopf und Gehirnerschütterungen, Schnittverletzungen an Händen und Fingern sowie Brüche des Handgelenks und der Unterarme. Durch Zusammenstöße auf dem Eis werden rund 11 Prozent der Verletzungen verursacht.

Nach Einschätzung der UKBW könnte rund die Hälfte der Kopfverletzungen vermieden bzw. deren Folgen erheblich gemildert werden, wenn auf dem Eis ein Helm getragen würde. Das Kultusministerium weist daher auf folgende Regelungen zum Eislaufen hin. Diese sind mit der UKBW und den Regierungspräsidien abgestimmt.

*Eislaufen im Sportunterricht oder bei außerunterrichtlichen Aktivitäten ist nur* ***mit einem geeigneten Helm*** *(z. B. Ski-, Skater- oder Fahrradhelm) gestattet.*

*Es müssen* ***feste Handschuhe*** *getragen werden, die Schnittverletzungen an den Händen vorbeugen (z. B. Lederhandschuhe, Skihandschuhe).*

*Gegebenenfalls sind* ***bei Anfängern Knie- oder Handprotektoren*** *zu tragen.*

*Insgesamt ist auf eine* ***angemessene Bekleidung*** *zu achten, die ein Überhitzen bzw. Auskühlen des Körpers verhindert.*

*Je nach Könnensstand der Schülerinnen und Schüler sind* ***bei Bedarf getrennte Übungsbereiche*** *festzulegen.*

*Zudem ist eine* ***Laufrichtung*** *vorzugeben, um Kollisionen zu vermeiden.*

*Die Lehrkraft hat* ***Erste-Hilfe-Material*** *mitzuführen.*

*Das Eislaufen ist im Kontext Schule* ***nur auf gesicherten Eisbahnen*** *gestattet.*

Wir bitten Sie, dies bei Ihren Planungen zu beachten.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Schreiner

Ministerialrat